

שלח לך

Parascha 37: Sch'lach Le'cha

4. Mose 13.1 – 15.41

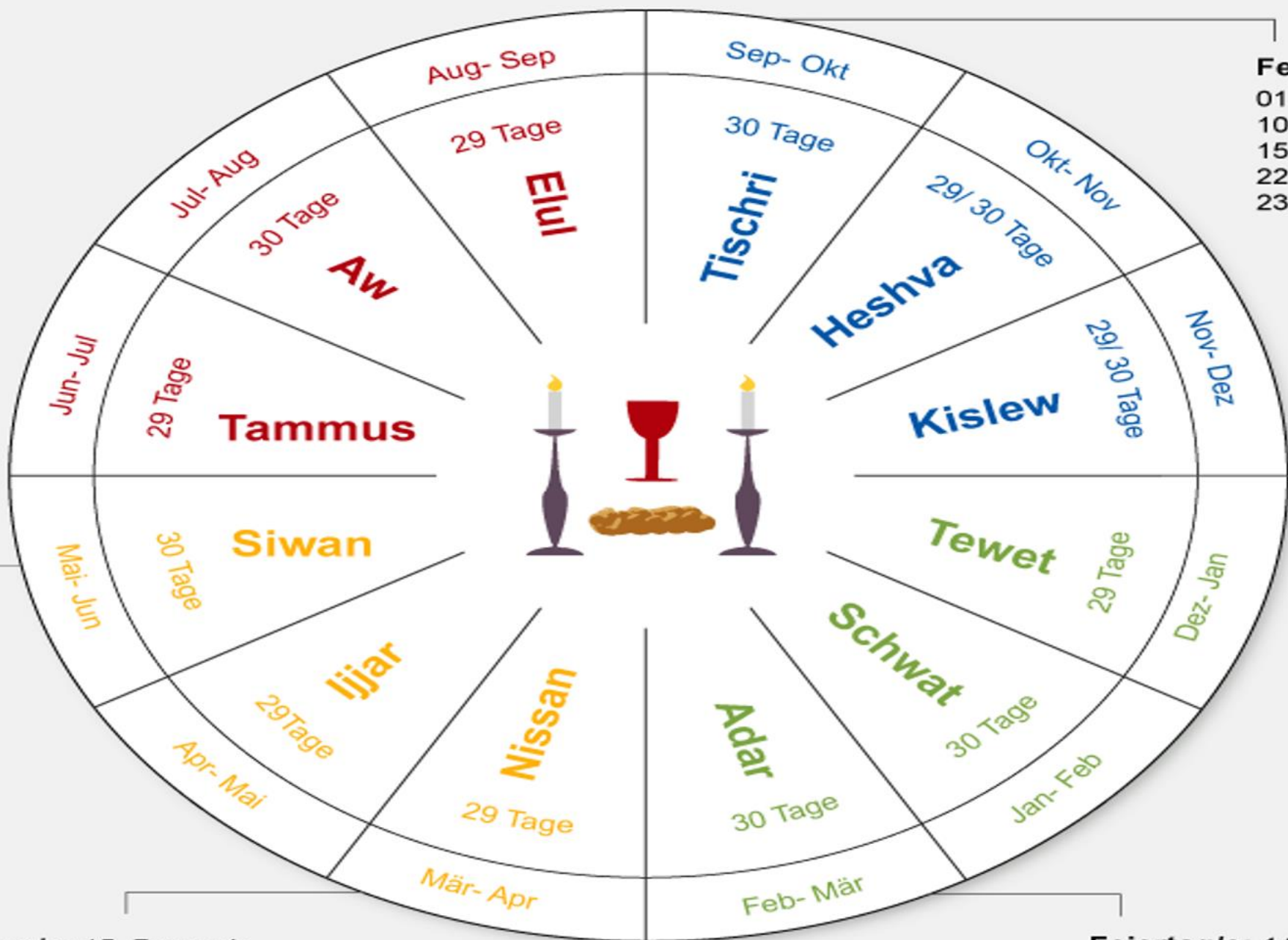
Haftarah:

Y'hoshua 2:1-24

B'rit Hadashah:

Hebräerbrief 3.7 – 4.11





Feiertag/e:

- 01. Rosch Haschana
- 10. Jom Kippur
- 15. Sukkot
- 22. Schemini Azeret
- 23. Simchat Tora

Feiertag/e:

- 25. Kislew - 2. Tewet
- Chanukka

Feiertag/e:

- 6. Schawuot

Feiertag/e: 15. Pessach

Feiertag/e: 14. Purim

שלח לך

- Diese Woche studierten wir Paraschat Schelach Lecha, der eine der wichtigsten Ereignisse des Volkes Israel in der Wüste beschreibt.
- Bedeutung: «Sende es für dir selbst» oder «schicke sie zu ihrem eigenen Vorteil».
- Kurz nachdem sie die Tora am Berg Sinai erhalten hatten, zogen die Menschen ins Land Israel, wo sie die Mizwot vollständig erfüllen konnten.

שלח לך

- Obwohl G-tt bereits versichert hatte, dass das Land sehr gut sei, wo Milch und Honig floss, und dass die Eroberung ein Wunder sein würde, traute das Volk immer noch nicht und verlangte, dass Spione geschickt werden – Testdrive:
- «Da tratet ihr alle an mich heran und sagtet: "Lasst uns ein paar Männer vorausschicken, die das Land erkunden. Sie sollen uns sagen, welchen Weg wir am besten einschlagen und was für Städte wir dort antreffen.» 5. Mose 1:22

שלח לך

- Die Leute waren so stur, dass sie immer noch darauf bestanden, die Spione zu schicken.
- Insgesamt zwölf Männer wurden ausgewählt, um das Land auszuspionieren, einer aus jedem Stamm.
- Zehn Spione kehrten zurück und sprachen schlecht über das Land und sagten, dass es unmöglich sei, seine Bewohner zu besiegen, dass es sich um Riesen handelte, die von riesigen Festungen geschützt lebten und dass das Land verflucht sei und seine Bewohner verschlang.

שלח לך

- Abgesehen davon, **dass sie das Land negativ betrachteten**, berichteten dem Volk direkt – Pressekonferenz – anstatt nur Mosche zu berichten, was Panik und grundloses Trauer auslöste.
- Diese Reaktion des Volkes, die einen totalen Mangel an Emuna demonstrierte, machte G-tt wütend.
- Die Konsequenz war das Dekret, dass das Volk 40 Jahre in der Wüste verbringen würde und dass diese Generation das Recht verlor, das Land Israel zu betreten.

שלח לך

- Wir konnten aus diesem Ereignis lernen, dass das Senden von Spionen eine Demonstration von Mangel an Glaube ist und daher etwas nicht stimmt.
- Aber diese Hypothese wird untergraben, wenn wir die Haftara lesen, die den Moment beschreibt, als Jehoschua, Mosches Nachfolger, sich darauf vorbereitete, in das Land Israel einzuziehen.
- Josua 6:1

שלח לך

- Eine der Vorbereitungen war die Entsendung von zwei Männern, um die Stadt Jericho auszuspionieren, die erste Eroberung im Land Israel.
- Die Mission war ein Erfolg, **da die Spione mit ermutigenden Nachrichten zurückkehrten**, und zu keiner Zeit wird beschrieben, dass Jehoschuas Haltung von G-tt missbilligt wurde.
- Was war der Unterschied?

שלח לך

- Erstens war zu Jehoschuas Zeit die Mission, Spione in das Land Israel zu entsenden, erfolgreich, weil sie keine Zweifel am Land Israel oder Fragen zum göttlichen Schutz hatten – **Vertrauen**.
- Sie wussten wohin und mit Wem.
- Die Spione waren **aus strategischen Gründen**, um zu definieren, wie sie das Land betreten und erobern sollten.
- Deshalb erhielt die Mission G-ttes Hilfe.

שלח לך

- Schon die in unserer Portion beschriebene Mission basierte auf einem völligen Mangel an Vertrauen des Volkes Israel in G-tt – **Unglaube**.
- Sie wollten keine Strategie für die Eroberung des Landes definieren, **sondern überprüfen, ob das Land Israel**, das dem Volk Israel seit den Tagen von Awraham, Yzchak und Ja'akov versprochen wurde, **wirklich gut ist**.
- Also nahm G-tt ihnen jeglichen spirituellen Schutz, was zu der großen Tragödie führte.

שלח לך

- Es gibt jedoch einen weiteren wichtigen Unterschied zwischen den beiden Missionen, der dies deutlich macht:
- Der Anzahl der Männer, die auf jede von ihnen entsandt wurden.
- Während Moshe zwölf Spione schickte, hielt es Jehoshua für ausreichend, nur zwei Männer zu schicken.
- Warum?

שלח לך

- Die Weisen erklären, dass einer der Hauptgründe für das Scheitern der Entsendung von Spionen zur Zeit Mosches **die Uneinigkeit des Volkes Israel war.**
- Es brauchte wirklich keine zwölf Männer für die Mission.
- Die Stämme trauten sich jedoch nicht und bestanden darauf, **einen eigenen Vertreter zu haben.**
- Judas 1:4-5;17-23

שלח לך

- Dies offenbarte einen Mangel an Einheit, der letztendlich zum Fehler beitrug, da jeder der Spione aus **egoistischen** Gründen auf die Mission ging.
- Dies ist die weltliche Mentalität.
- Zur Zeit Jehoschuas war das Gefühl der Einheit fester und nur zwei Männer reichten aus, um das ganze Volk zu repräsentieren.
- Dieses neue Zusammengehörigkeitsgefühl war der entscheidende Faktor für den Erfolg dieser Mission.

שלח לך

- Es gibt einen interessanten Midrasch, der diesen Unterschied hervorhebt.
- Zur Zeit Jehoschuas wurde den Spionen gesagt, sie sollten sich als **taub** verkleiden:
- **חִירָשׁ** – Chejresch – um die Aufmerksamkeit der Völker des Landes nicht zu erregen.
- Der Midrasch lehrt uns jedoch, dass wir nicht «Chejresch» lesen sollten, sondern:
- **חֶרֶס** – Cheres – was "Ton" bedeutet.

שלח לך

- Um von den Bewohnern nicht entdeckt zu werden, verkleideten sie sich als Verkäufer von Tongeschirr.
- **תומה** – Tuma – spirituellen Unreinheit ist ein Prinzip.
- In dieses Prinzip wird ein Tongerät nur dann unrein, wenn ein Kontakt mit der Unreinheit **im Inneren stattfindet**, während ein Metallgerät Unreinheiten **auch durch einen äußeren Kontakt aufnimmt**.

שלח לך

- Der Unterschied liegt in der Bedeutung, die jedes Utensil hat.
- Ein Tongerät hat keinen Wert für das Material, aus dem es hergestellt wird, sondern für seine **Aufbewahrungsfunktion.**
- Wenn es leer ist, hat es keinen inneren Wert.

שלח לך

- Ein Metallgerät hat **einen inneren Wert**, unabhängig davon, ob es etwas aufbewahrt oder nicht. Ein goldenes Gefäß ist zum Beispiel wichtig, auch wenn es leer ist.
- Daher erhalten metallische Utensilien sowohl äußerlich als auch innerlich Verunreinigungen, da sie einen Wert haben, **der unabhängig von ihrem Inhalt ist**, während Tongeräte nur dann Verunreinigungen erhalten, **wenn der Kontakt innen ist, wo ihr wahrer Wert gefunden wird**.

שלח לך

- Mit dieser Argumentation können wir erklären, dass die Spione zu Mosches Zeiten wie Metallgeräte waren, das heißt, **sie waren mit ihrem eigenen Wert beschäftigt.**
- Denn wenn sie in das Land Israel eindringen, würden sie ihren Status verlieren, sie würden wie alle anderen Menschen sein (weltlich), und so hielten sie es für das Beste, **ihre Ehre vom Land fernzuhalten.**

שלח לך

- Es war kein bewusster Gedanke, aber sie wurden von Ihrem Unterbewusstsein verraten.
- Die Spione zu Jehoschuas Zeit hingegen dachten **nicht** an sich selbst, **an ihren eigenen Wert**.
- Es ging ihnen um die Mission, die G-tt ihnen verordnet hatte, wie ein irdenes Gefäß, das keinen eigenen Wert besitzt, sondern seine Mission zu erfüllen.
- 2 Timotheus 2:14-22

שלח לך

- So wie jeder Mensch für die Bildung der „Menschenleiter“ notwendig ist, so ist jeder Jude und nicht-Jude, der durch den Messias Jeschua eingetropft wurde, **für die Bildung des Volkes Israel unentbehrlich.**
- Das Leben jedes Gläubigen ist mit dem seines Gefährten verflochten, und wenn sich ein Teil dieses Gliedes öffnet, wird sich die ganze Kette schließlich auflösen.
- Eine grosse Familie, die nicht aufgelöst werden kann.

שלח לך

- Wenn ein Glaubensgeschwister Schwierigkeiten hat oder in Gefahr ist, **die Tora und Jeschua aufzugeben**, liegt es daher an seinem Geschwistern, ihm zu Hilfe zu kommen.
- Wenn sie es ignorieren und damit den Geist der Einheit vergessen, wird die ganze Nation Israel – Leib des Messias – geschwächt.

שלח לך

- Dies ist die Lehre unseres Portion heute:
- Jeder muss über seine Lebensaufgabe nachdenken, darüber, **was er in dieser Welt aufbauen will.**
- Gleichzeitig müssen wir jedoch immer darüber nachdenken, **wie wir anderen auch bei ihren Missionen helfen können.**
- Galater 6:1-10

שלח לך

- Wenn wir anderen helfen, wird uns automatisch auch geholfen, wie in einer „menschlichen Leiter“, **die uns G-tt näher bringt.**
- Egoismus macht uns zu kleinen, arroganten Menschen, die sich nur auf unsere eigenen Ziele konzentrieren.
- Liebe zu anderen machen uns zu großartigen Menschen und helfen uns, unsere höchsten Ziele wirklich zu erreichen.
- Hebräer 10:19-27